

**Leibniz PROMOS Erfahrungsbericht:  
Auslandssemester an der CalPoly, Pomona**  
von Wiebke Holstein



### **Persönliche Motivation**

Für mich war zum Beginn meines Studiums klar, dass ich gerne einen Teil der Studienzeit im Ausland verbringen möchte. Bevor ich mich für das Auslandssemester beworben habe, habe ich schon ein zweimonatiges Praktikum in Sri Lanka absolviert. Diese zwei Monate haben mich in dem Wunsch ein Auslandssemester zu absolvieren nochmal bestärkt. Für die USA habe ich mich entschieden, da es für mich erstmal an erster Stelle stand in ein englischsprachiges Land zu gehen. Englisch ist heutzutage die wichtigste Sprache, die sowohl im Alltag, als auch im Job eine wichtige Bedeutung hat. Außerdem waren bereits zwei meiner Cousinen in den USA für eine längere Zeit und haben nur von positiven Erlebnissen berichtet. Ein weiterer Grund warum ich mich für die USA entschieden habe ist, dass die Leibniz Universität Hannover für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften das sogenannte GUEST-Programm anbietet. Das GUEST-Programm ist ein Austauschprogramm zwischen der California Polytechnic University Pomona und der Leibniz Universität Hannover. Das Austauschprogramm besteht aus zwei Teilen. Die Studenten der Cal Poly Pomona kommen im Sommer für eine Summer School (HISSEMA) nach Hannover und die Studenten der Leibniz Universität Hannover studieren das folgende Wintersemester in Pomona, in der Nähe von Los Angeles. Mich persönlich hat dieses Programm sehr angesprochen, da man die Möglichkeit hat schon vor dem Auslandssemester sowohl Studenten der Cal Poly Pomona kennenzulernen, sowie vor Ort direkt Ansprechpartner hat, die einem bei anfänglichen Problemen helfen können, als auch andere deutsche Studenten der Leibniz Universität Hannover, die ebenfalls das Auslandssemester in den USA verbringen werden.

### **Bewerbungs- und Vorbereitungsphase**

Bevor man sich auf das Auslandssemester bewirbt ist es sehr wichtig sich ausführlich über die einzelnen Angebote zu informieren, die die Leibniz Universität für die Studenten der Wirtschaftswissenschaften anbietet. Nachdem man sich für ein Angebot entscheiden ist, ist die Bewerbung für das jeweilige Auslandssemester überschaubar. Für die Bewerbung für das GUEST-Programm findet man auf der Website der Leibniz Universität eine genaue Anleitung, welche Dokumente eingereicht werden sollen. Bei Fragen steht außerdem das Team vom Auslandsbüro der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät jederzeit zur Verfügung. Ich empfehle sich auf jeden Fall genug Zeit für das Motivationsschreiben zu nehmen und in dem Schreiben genau klarzumachen, woher die Motivation für das GUEST-Programm kommt und warum man unbedingt in die USA möchte.

Neben den einzureichenden Unterlagen für die Bewerbung bringt das Auslandssemester in Kalifornien noch mehr organisatorischen Aufwand mit sich, der vor der Abreise zu erledigen ist. Da der Aufenthalt in den USA knapp 4 Monate umfasst, reicht ein normales Touristenvisum nicht aus. Das J1-Visum muss somit zeitgemäß beantragt werden und bringt auch einen weiteren finanziellen Aufwand mit sich. Um das J1-Visum zu bekommen muss man in einer Amerikanischen Botschaft zum Interview erscheinen. Der Termin für das Interview sollte so früh wie möglich ausgemacht werden, um sicherzugehen, dass das Visum pünktlich zur Abreise ausgestellt werden kann.

In den USA kann überall mit Kreditkarte bezahlt werden. Kaum jemand bezahlt dort mit Bargeld, trotzdem ist es überall möglich an den Bankautomaten Bargeld abzuheben. Auch auf dem Campus der Cal Poly Pomona findet man Bankautomaten. Ich habe dort nur mit Kreditkarte bezahlt und dadurch wurde meine Kreditkarte sehr abgenutzt. Zur Sicherheit empfehle ich auf jeden Fall eine zweite Kreditkarte mit zu nehmen, falls eine verloren geht, geklaut wird oder der Chip der Kreditkarte kaputt geht.

Neben einer zweiten Kreditkarte habe ich mich vorher auch um eine amerikanische Simkarte gekümmert. Das hat sehr gut funktioniert und ich kann die Website [www.simlystore.com](http://www.simlystore.com) dafür nur empfehlen.

Für das Auslandssemester in Kalifornien werden eine Reihe an Stipendien angeboten, auf die man sich bewerben kann. Darunter auch das PROMOS-Stipendium. Bevor man den Platz an der Cal Poly annimmt, sollte man sich im Klaren darüber sein, dass dieses Auslandssemester weitaus kostspieliger ist als die andere. Es ist ein großer finanzieller Aufwand, worüber ich einen Überblick in meiner Kostenaufstellung weiter unten im Bericht gebe. Es lohnt sich auf jeden Fall sich über die verschiedenen angebotenen Stipendien zu informieren.

Die Unterkunftssuche war nicht schwer, da ich mich schon relativ früh dafür entschieden habe ins universitätseigene Campus Village zu ziehen. Ich habe die meisten Vorteile darin gesehen, da man mit amerikanischen Studenten zusammenwohnt, die auch an der Cal Poly studieren. So findet man direkt Anschluss zu anderen Studenten und man wird den ganzen Tag mit der englischen Sprache konfrontiert. Andere Studenten aus Hannover, die auch ein Auslandssemester an der Cal Poly gemacht haben, haben sich dafür entschieden außerhalb des Campus zu wohnen. Diese haben sich zusammengetan und ein Airbnb gemietet. Da die öffentlichen Verkehrsmittel in Kalifornien quasi nicht vorhanden sind ist es wichtig ein Auto zu mieten oder zu kaufen, wenn man sich dazu entscheidet nicht auf dem Campus zu wohnen.

## **Nach der Ankunft**

Einige von uns haben sich dazu entschieden vor dem Beginn des Semesters noch eine Rundreise durch Kalifornien zu machen. Ich bin ebenfalls zwei Wochen vorher gereist und dann gegen Ende August in Pomona angekommen. Da wir schon ein paar Amerikaner in Deutschland kennengelernt haben, hatten wir zum Anfang sehr viel Unterstützung. Die amerikanischen Studenten haben die deutschen Studenten vom Flughafen abgeholt, sind mit uns einkaufen gefahren, um die notwendigsten Dinge zu besorgen und haben uns den Campus der Cal Poly gezeigt. Zum Anfang gab es eine Einführungsveranstaltung von allen internationalen Studenten, die im Wintersemester 2019 angefangen haben an der Cal Poly zu studieren. Nach dieser Einführungsveranstaltung bin ich in mein Apartment im Campus Village eingezogen. Um ehrlich zu sein habe ich mich erstmal erschrocken. Als ich in das Apartment kam, habe ich gemerkt, dass wirklich nur das nötigste an Ausstattung dort war. Ich musste alle Utensilien für die Küche neu kaufen, musste eine Bettdecke, ein Kissen und auch Kleiderbügel neu beschaffen. Nach dem ersten Schock habe ich dann meine Mitbewohnerinnen kennengelernt. Ich persönlich hatte großes Glück mit meinen Mitbewohnern. Ich habe mit drei Amerikanerinnen zusammengewohnt, die innerhalb kürzester Zeit zu meinen besten Freundinnen dort wurden. Nach und nach haben wir uns die Wohnung richtig schön eingerichtet, sodass es gemütlich wurde.

Ein paar Probleme gab es außerdem mit der Kurswahl. Fast niemand hat genau die Kurse bekommen, die er gewählt hatte und wir mussten uns darum Bemühen die Kurse zu tauschen. Dies gestaltete sich allerdings schwierig und wir haben lange Zeit in den einzelnen Büros der zuständigen Mitarbeiter verbracht, bis wir aber alle Kurse bekommen haben, die uns zufrieden gestellt haben. In den ersten Tagen erhält man seine BroncoID, den Studierendenausweis der CPP und allerlei Informationsmaterial, um sich auf dem Campus zurechtzufinden. Generell ist es sehr empfehlenswert, alle seine Dokumente, wie Learning Agreement, DS-2019 Formular, Übersetzung des Notenspiegels etc. die ersten Tage ständig bei sich zu führen, da danach gefragt wird und letzteres den Kurswechsel erleichtert.

## **Studium**

Das Studieren an der Cal Poly unterscheidet sich in vielen Sachen vom Studieren an der Leibniz Universität. Die Kurse bestanden aus ungefähr 30 Studenten. Was in den Kursen verlangt wird ist komplett unterschiedlich. In manchen Kursen sind die mündliche Mitarbeit und Anwesenheit sehr wichtig, während in anderen Kursen die endgültige Note nur aus Abgaben von Arbeiten besteht.

Ich habe die Kurse Strategic Management, Consumer Behavior, Marketing Problems und Training and Development belegt. In dem Kurs Strategic Management wurde die mündliche Mitarbeit nach jeder Kurseinheit bewertet. Außerdem musste ich regelmäßig ein Quiz im Internet absolvieren. Neben dem normalen Unterrichtsstoff haben wir das Planspiel „Capsim“ absolviert. Bei diesem Planspiel wurde eine Wettbewerbssituation zwischen Firmen auf dem Markt simuliert und jede Gruppe musste eine Firma aufbauen und zusammen Entscheidungen treffen. Es gab zwei Klausuren, eine im Oktober und eine im Dezember. Die Kurse Consumer Behavior und Training und Development bestanden aus einem Quiz, einer Gruppenarbeit, die am Ende des Semesters präsentiert werden musste und zwei Klausuren. In dem Kurs Marketing Problems musste ich hingegen keine Klausur schreiben. Ich musste verschiedene Arbeiten abgeben, wie ein Quiz, eine Case Study oder einen Marketing Plan, den ich mit einer Gruppe im Kurs erarbeitet habe.

Der Umfang des Stoffes, der in den Kursen gelernt wird, ist überschaubar. Ich kam sehr gut mit und die Professoren stehen auch bei jeder Frage zur Verfügung.

## **Alltag und Freizeit**

Ich habe unglaublich viel in meiner Freizeit unternommen. Der Campus der Cal Poly Pomona ist nicht vergleichbar mit dem Campus der Leibniz Universität. Der Campus dort bietet sehr viele Freizeitmöglichkeiten an, wie zum Beispiel jegliche Sportarten. Außerdem gibt es ein sehr modernes Fitnessstudio, in dem ebenfalls eine Kletterwand, Basketballplätze, ein Volleyballfeld und Badminton gespielt werden kann. Es gibt zudem sehr viele Clubs, denen man beitreten kann, was allerdings nicht wirklich Sinn ergibt, wenn man nur für ein Semester dort studiert. Im Campus Village befindet sich zusätzlich noch ein Pool und auch ein Aufenthaltsraum, in dem man Billard und Tischtennis spielen kann.

Dadurch, dass wir viele Amerikaner schon in Deutschland kennengelernt haben, haben wir auch viel mit denen unternommen. Wir waren bei einem Footballspiel, wurden auf die ganzen Parties eingeladen oder haben uns einfach mal so mit denen auf einen Kaffee oder zum Essen in der

Uni getroffen. Auf dem Campus gibt es einen großen Marketplace, auf dem man jegliche Fastfood Ketten findet, sowie eine Salatbar, die Salat mit den Zutaten aus dem universitätseigenen Anbau verkauft. Diese Salatbar war mein Favorit.

Da Pomona nicht ganz so weit von Los Angeles weg liegt sind wir sehr oft in die Stadt gefahren und haben uns die ganzen Sehenswürdigkeiten, wie den Walk of Fame oder das Hollywood Sign angeschaut, sind am Venice Beach langgelaufen und sind oft zum Shoppen in die Outlets gefahren. Neben den ganzen Sehenswürdigkeiten habe ich die Parks besucht. Als erstes waren wir in den Universal Studios Hollywood. Hier lohnt es sich auf jeden Fall einen Jahrespass zu kaufen, da dieser nur \$10 teurer war als der normale Eintritt. Neben den Universal Studios Hollywood war ich noch im SixFlags Magic Mountain und im Disneyland Anaheim. Ich kann jeden Park wirklich weiterempfehlen. Auf dem Campus der Cal Poly kann man die Tickets für die Parks teilweise vergünstigt bekommen.

An manchen Wochenenden habe ich mit ein paar Freunden Trips gemacht. Wir sind nach San Diego, Las Vegas und San Francisco gefahren. Da man wirklich sehr gut mit dem Stoff in der Uni mitkommt, hatten wir genug Zeit alles zu erkunden.

## Kostenaufstellung

Die Kostenaufstellung soll einen groben Überblick geben, was auf jeden Fall an Kosten auf einen zukommt. Allerdings muss man definitiv mit mehr rechnen, wenn man noch reist, viel unternimmt, wie zum Beispiel die Parks besucht oder shoppen geht.

<b>Posten</b>	<b>Kosten</b>
Formalitäten: Visum inkl. Gebühren, Zug nach Berlin, Krankenversicherung, Passfotos	652 €
Flug	906 €
Unterkunft (Campus Village) + zusätzlich notwendige Anschaffungen, wie Bettdecke und Küchenutensilien	3.500 € + 300€
Gebühren CPP	200 €
Lehrmaterialien an der CPP	317 €
Lebensmittel und Restaurants	2500 €
<b>Gesamt</b>	<b>8375 €</b>

## **Fazit**

Ich habe in dem Auslandsemester sehr viel über mich selbst gelernt. Außerdem bin ich viel eigenständiger und selbstbewusster geworden. Es war definitiv eins der schönsten Erlebnisse in meinem Leben und ich würde es jederzeit wieder machen. Für mich ist durch meine Zeit an der Cal Poly klar geworden, dass ich definitiv nochmal ein Auslandsemester oder ein Praktikum im Ausland absolvieren möchte. Ich hoffe sehr, dass mein Erfahrungsbericht geholfen hat einen besseren Überblick zu bekommen, was einen in dem Auslandsemester an der Cal Poly erwartet. Bei jeglichen Fragen könnt ihr euch auch sehr gerne an mich wenden. Meine Mailadresse ist [wiebke.holstein@web.de](mailto:wiebke.holstein@web.de).